

Behälter zur Aufbewahrung von Gegenständen

Patent number: DE20201303U
Publication date: 2002-04-25
Inventor:
Applicant: LICEFA KUNSTSTOFFVERARBEITUNG (DE)
Classification:
- international: B65D6/00; B65D43/02; B65D21/02
- european: A61C13/12; A61C19/02; B65D25/20B
Application number: DE20022001303U 20020128
Priority number(s): DE20022001303U 20020128

Report a data error here

Abstract not available for DE20201303U

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

Licefa Kunststoffverarbeitung
GmbH & Co. KG
Lemgoer Straße 11

32108 Bad Salzuflen

Dr. Otto Loesenbeck (1931-1980)
Dipl.-Ing. A. Stracke
Dipl.-Ing. K.-O. Loesenbeck
Dipl.-Phys. P. Specht
Dipl.-Ing. J. Dantz

Jöllenbecker Straße 164
D-33613 Bielefeld
Telefon: +49 (0521) 98 61 8-0
Telefax: +49 (0521) 89 04 05
E-mail: mail@pa-loesenbeck.de
Internet: www.pa-loesenbeck.de

10/9 24196DE

28. Januar 2002

Behälter zur Aufbewahrung von Gegenständen

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Behälter zur Aufbewahrung von Gegenständen, insbesondere für Dentallabors, mit einem kastenförmigen unteren Teil, der mit einer flachen Abdeckung verschließbar ist.

5

Es gibt Behälter, die mit einem Deckel verschließbar sind, um Gegenstände aufzubewahren. Solche Behälter besitzen jedoch nur eine begrenzte Funktionalität, da der Deckel nur als Verschlusseinrichtung dient. Es ist jedoch in vielen Arbeitsbereichen, beispielsweise in Dentallabors, wünschenswert, den Deckel bei geöffnetem Behälter anderweitig zu verwenden, beispielsweise um die Arbeit mit den im Behälter aufbewahrten Gegenständen zu vereinfachen.

10

Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Behälter der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem die Abdeckung auch bei geöffnetem Behälter als Informationsträger für den jeweiligen Behälter genutzt werden kann.

15

Diese Aufgabe wird mit einem Behälter mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

BEST AVAILABLE COPY

Wenn die Abdeckung in einer im wesentlichen aufrechten Position in dem kastenförmigen unteren Teil abstellbar und an der Abdeckung Mittel zum Festklemmen von Gegenständen vorgesehen sind, kann die Abdeckung auch bei geöffnetem Behälter mit dem kastenförmigen unteren Teil verbunden werden. Ferner lassen sich an der Abdeckung in geöffnetem Zustand Gegenstände, beispielsweise Arbeitsanweisungen, Kennzeichnungsmittel oder andere Gegenstände anbringen. Die Abdeckung kann somit einerseits zum Verschließen des kastenförmigen unteren Teils als auch als Informationsträger eingesetzt werden.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung umfassen die Mittel zum Festklemmen von Gegenständen ein elastisches Band, das an der Abdeckung angebracht ist. Vorzugsweise ist ein umlaufendes Gummiband vorgesehen, das an zwei Aussparungen in der Abdeckung gehalten ist. Dadurch können zwischen Gummiband und der Abdeckung Gegenstände eingeklemmt werden, wobei die Abdeckung einen äußerst einfachen und kostengünstig herzustellenden Aufbau besitzt.

Wenn die Abdeckung in zwei gegenüberliegenden Nuten in den kastenförmigen unteren Teil einschiebbar ist, um in die aufrechte Position abgestellt zu werden, erfolgt eine Fixierung beim Einschieben in den kastenförmigen unteren Teil, so dass die Abdeckung nicht umkippen kann. Ferner entfällt die Vorsehung von Scharnieren oder anderen Beschlägen, die eine Herstellung des Behälters aufwendig machen würden. Wenn sich die Abdeckung in einem in den kastenförmigen Teil einzuschiebenden Bereich konisch verjüngt, kann die Abdeckung im wesentlichen formschlüssig in den kastenförmigen Teil aufgenommen sein.

Für eine einfache Herstellung der Abdeckung ist diese plattenförmig ausgebildet, so dass die Abdeckung als Stanzteil ausgebildet sein kann. Dabei kann die Abdeckung aus eingefärbtem Kunststoff bestehen, so dass jedem Behälter je nach Farbe eine Funktion zugeordnet werden kann. Beispielsweise kann jedem Arbeitstag eine Abdeckung mit einer unterschiedlichen Farbe zugeordnet werden.

Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung ist an dem kastenförmigen unteren Teil an einer Außenseite eine Aufnahmetasche zum Ablegen von Gegenständen vorgesehen. Beispielsweise können Arbeitsanweisungen, die mit den im Behälter gelagerten Gegenständen zusammenhängen, bei geschlossenem Behälter in dieser Aufnahmetasche untergebracht werden, wobei für die Abarbeitung bei aufgestellter Abdeckung die Arbeitsanweisung an der Abdeckung befestigt werden kann. Die Aufnahmetasche kann mit einem durchsichtigen Kunststoffteil gebildet sein, so dass Informationen an einem Gegenstand in der Aufnahmetasche gelesen werden können.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Behälters;

Fig. 2 eine Draufsicht auf den Behälter der Fig. 1 ohne Abdeckung;

Fig. 3 eine Seitenansicht auf den Behälter der Fig. 1 mit aufgestellter Abdeckung, und

Fig. 4 eine Vorderansicht auf den Behälter der Fig. 1 mit aufgestellter Abdeckung.

Ein Behälter 1 umfasst einen kastenförmigen unteren Teil 2 aus tiefgezogenem Kunststoff und eine plattenförmige Abdeckung 3, die aus einer Platte aus Kunststoff hergestellt ist. Die Abdeckung 3 liegt im geschlossenen Zustand auf einem Rand 17 an dem kastenförmigen unteren Teil 2 auf und verschließt den unteren Teil 2 mit den darin aufbewahrten Gegenständen.

An der Abdeckung 3 ist ein umlaufendes elastisches Gummiband 4 vorgesehen, das an der Längsseite der Abdeckung in zwei sich gegenüberliegenden Aussparungen 5 gehalten ist. Die Abdeckung 3 kann auf der gegenüberliegenden Seite in zwei gegenüberliegende Nuten 6 in den kastenförmigen unteren Teil 2 eingeschoben werden, wobei die Abdeckung 3 in dem einzuschiebenden Bereich 7 leicht konisch ausgebildet ist.

Wie in Fig. 2 zu sehen ist, umfasst der kastenförmige untere Teil 2 eine Unterteilungswand 12, die in zwei sich gegenüberliegenden Nuten 13 in dem unteren Teil 2 eingeschoben ist. Es können auch mehrere Unterteilungswände 12 vorgesehen sein. An der zu den Nuten 6 gegenüberliegenden Seite an dem unteren Teil 2 ist eine Aufnahme 14 vorgesehen, die zur Außenseite hin mit einer durchsichtigen Verkleidung 10 versehen ist. Die so gebildete Aufnahmetasche 10 dient zur Aufnahme von Gegenständen, beispielsweise von Arbeitsanweisungen.

In Fig. 3 ist der Behälter in geöffnetem Zustand gezeigt, wobei die Abdeckung 3 in den unteren Teil 2 aufgestellt ist. Dabei ist in der Abdeckung 3 eine Grifföffnung 11 ausgespart, um die Abdeckung 3 im verschlossenen Zustand greifen zu können. Im aufgestellten Zustand kann an dem Gummiband 4 gezogen werden, um beispielsweise eine Arbeitsanweisung in Papierform zwischen dem Gummiband 4 und der Abdeckung 3 anzuklemmen, die vorher in der Aufnahmetasche 10 abgelegt war.

Der kastenförmige untere Teil 2 ist aus tiefgezogenem Kunststoff hergestellt und weist an der Außenseite seitliche Rippen 15 und 16 auf, in denen die vorgenannten Nuten 13 und 6 ausgebildet sind.

Die Abdeckung 3 kann aus einer ausgestanzten Platte aus eingefärbtem Kunststoff bestehen, wobei der Einfärbung eine bestimmte Information zugeordnet werden kann. Eine Vielzahl von Behältern 1 kann zu einem System zusammengefasst werden, bei dem beispielsweise für jeden Arbeitstag die Farbe der Abdeckung 3 wechselt.

Die Behälter 1 können ferner sicher aufeinander gestapelt werden.

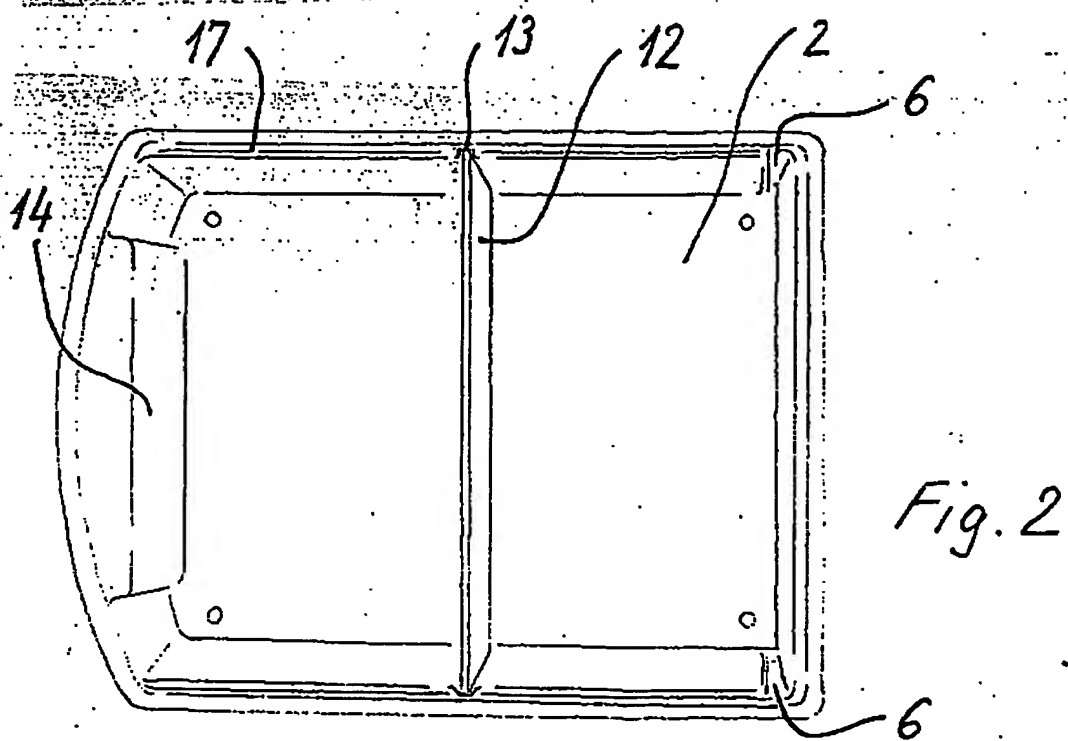
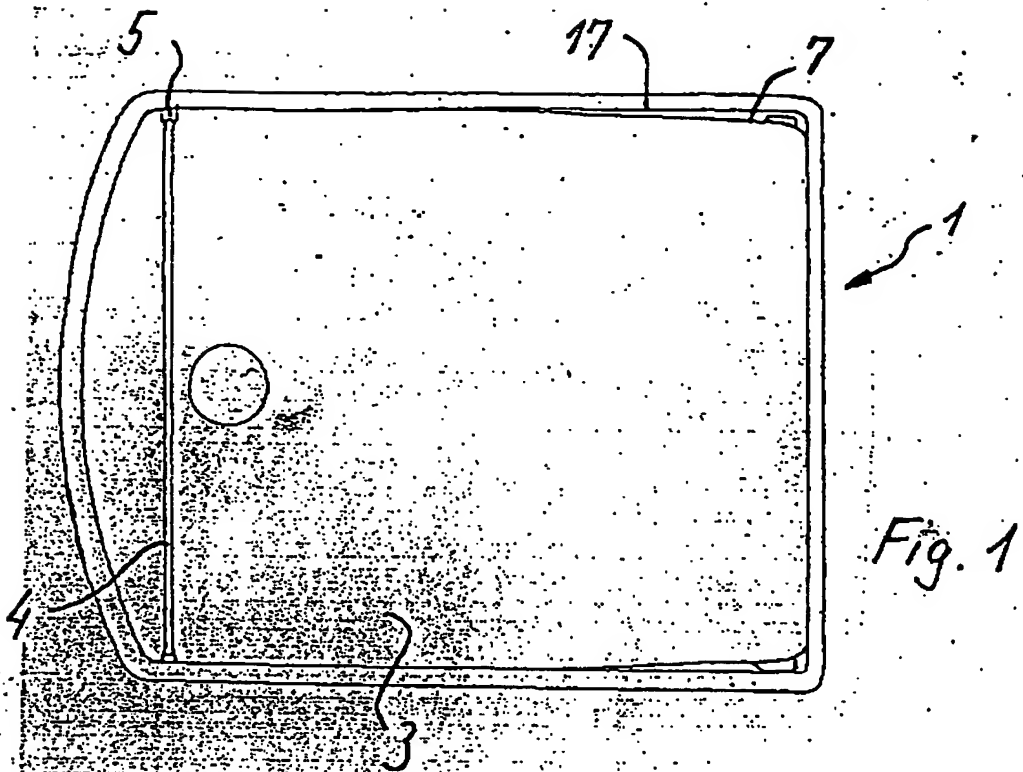
5 In dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist das Unterteilungssystem durch eine herausnehmbare Zwischenwand 12 gebildet. Es ist auch möglich, andere Systeme in dem kastenförmigen unteren Teil 2 vorzusehen.

BEST AVAILABLE COPY

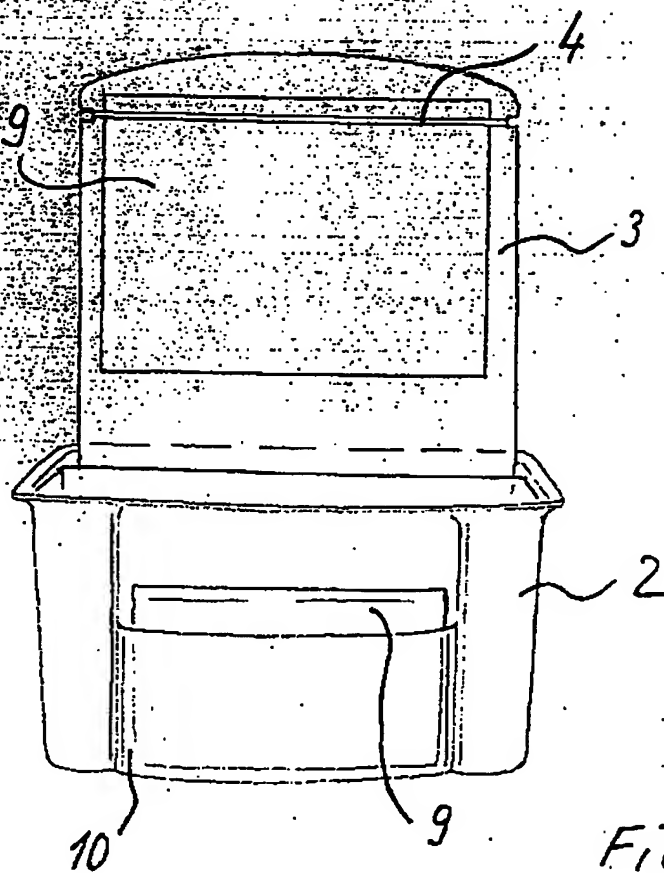
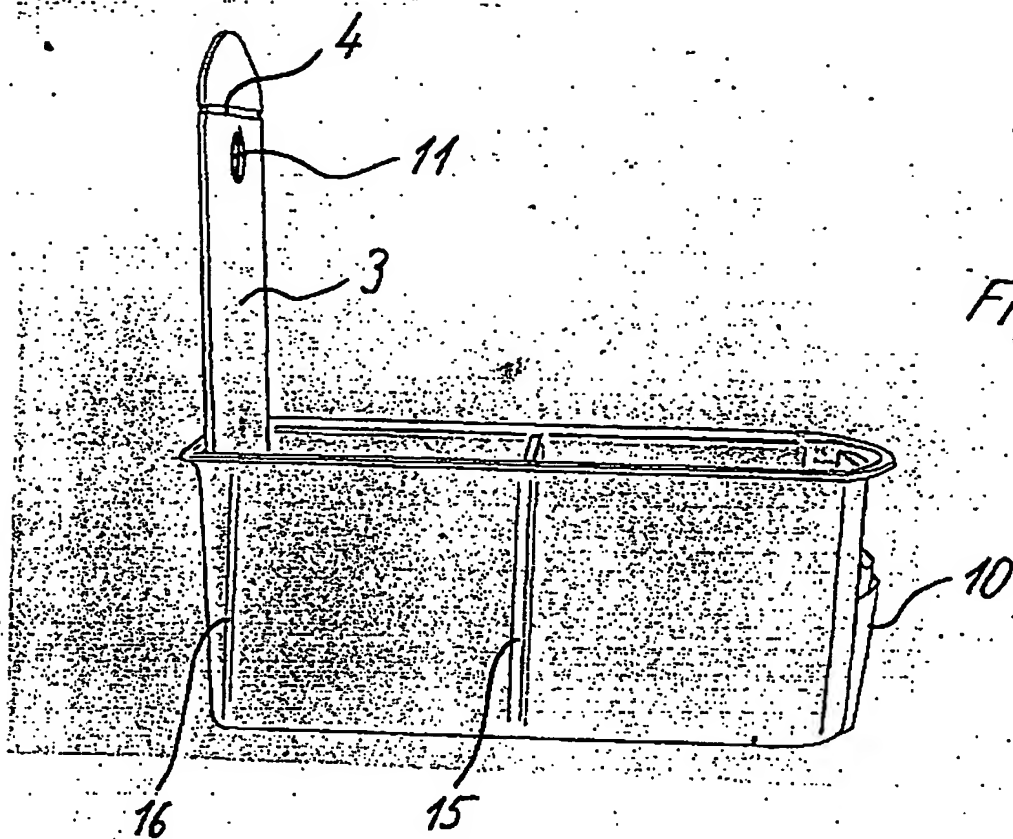
Schutzansprüche

1. Behälter (1) zur Aufbewahrung von Gegenständen (9), insbesondere für Dentallabors, mit einem kastenförmigen unteren Teil (2), der mit einer flachen Abdeckung (3) verschließbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckung (3) in einer im wesentlichen aufrechten Position in dem kastenförmigen unteren Teil (2) abstellbar ist und an der Abdeckung (3) Mittel (4) zum Festklemmen von Gegenständen (9) vorgesehen sind.
2. Behälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mittel zum Festklemmen von Gegenständen (9) ein elastisches Band (4) umfassen, das an der Abdeckung angebracht ist.
3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mittel zum Festklemmen von Gegenständen (9) durch ein umlaufendes Gummiband (4) gebildet sind, das an zwei Aussparungen (5) in der Abdeckung (3) gehalten ist.
4. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckung (3) an zwei gegenüberliegende Nuten (6) in den kastenförmigen unteren Teil (2) einschiebbar ist, um in die aufrechte Position abgestellt zu werden.
5. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckung (3) sich in einem in den kastenförmigen Teil (2) einzuschiebenden Teil (7) konisch verjüngt.
6. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckung (3) plattenförmig ausgebildet ist.

7. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass die Mittel (4) zum Festklemmen von Gegenständen (9) an der zum einzuschieben- den Bereich der Abdeckung (3) gegenüberliegenden Seite angeordnet sind.**
- 5 8. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass an einer Außenseite des kastenförmigen unteren Teils (2) eine Aufnahmetasche (10) zum Ablegen von Gegenständen (9) vorgesehen ist.**
- 10 9. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass an der Abdeckung (3) eine Grifföffnung (11) vorgesehen ist.**
- 15 10. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass der kastenförmige untere Teil (2) aus tiefgezogenem Kunststoff und die Abdeckung (3) aus einer Platte aus Kunststoff gebildet ist.**



BEST AVAILABLE COPY



BEST AVAILABLE COPY